

ir hiemit die
Beamtin, Herr

naill

den welschen
das Vateland

t sich der Ber-
g und Begabung
war, bei uns
wahrt. 3101

effwarenfabrik

Adolf Frank, Kassier der Städtischen Sparkasse in Linz, gibt tiefbetrübt Nachricht, daß sein innigstgeliebter Bruder, beziehungsweise Schwager und Onkel

Professor Leopold Frank

am 20. Juli 1918 nach kurzem Leiden, versehen mit den Tröstungen der heiligen Religion, im 66. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Das Leichenbegängnis findet Montag den 22. Juli um 4 Uhr nachmittags vom Allgemeinen Krankenhaus aus statt.

Die heilige Seelenmesse wird Dienstag den 23. Juli 1918 um 7 Uhr früh in der Pfarrkirche „zur heiligen Familie“ gelesen werden. 3090

Linz, am 20. Juli 1918.

I. Linzer Leichenbestattungs-Anstalt Brüder Winkler, Landstr.

Für die vi-
des so unerwart-
Gattin, beziehun-
Tante, der Frau

Maria

Getreidehändle

spreche ich hiemit
aus. Insbesondere
H. Maier für sein
Herrn Dr. Hein-
handlung, der eh-
Elisabeth-Kranke
Rath Fr. Fuchs
Hochw. Herrn I.
tenbesuche, sowie
Führung des R.
Bürgermeister F.
schaft von Bad
vom Elisabethsp-
fern für die ü-
begängnisse, mit
volles Andenken

Michael u. Pa-
als G-
Im K-

Dans Braun

eweise inniger
des schweren
und Bruders

Höfer

anzeln herz-
3086
erbliebenen.

Rudolf Höfer, Offizial der k. k. Staatsbahnen, und Familie dankt wärmstens für die vielen liebevollen Beweise inniger Teilnahme, die ihm während der Krankheit und anlässlich des Hinscheidens seiner innigstgeliebten Tochter

Fanni

zugekommen sind. Ferner sprechen wir jedem und allen unseren tiefempfundenen Dank aus für die so ehrenvolle Begleitung zum Grabe und für die vielen letzten Blumengrüße. 3075

Linz, am 18. Juli 1918.

Leichenbestattungs-Anstalt „Koncordia“, R. Steingger, Markt.

Für alle
nahme, welche
herzenguten, u

Mi

bewiesen wurde
gegenzunehmen
zu danken der
für ihr liebes
Familie Frösch-
der Trauerdam-
beitrugen, sowie
begängnisse un-
allen und jeder
letzte Ehre er-
Linz,

I. Linzer Leid-

Teilnahme während
ens unseres innigst-
hnes, Bruders und

teindl

Erferding

obten und Befannten,
evolle, aufmerkame
lischen Piarer Joh-
enbesuche, Spendung
una des Kondultes

Vom tiefsten Schmerze gebeugt, geben die Unterzeichneten im eigenen, wie im Namen aller übrigen Verwandten Nachricht von dem Ableben ihrer innigstgeliebten Mutter, bezw. Schwieger- und Großmutter und Schwester, der Frau

Karoline Lohninger

Städtisch